

EINLADUNG UND HINTERGRUND

JUGENDLICHE UND CANNABIS – ZUR BALANCE VON SCHUTZ UND RISIKO

Jugendliche und Cannabis – die zweite Frankfurter Fachtagung befasst sich mit dem wohl sensibelsten Thema rund um die Pflanze Hanf. Das Spektrum der Haltungen reicht von radikaler Ablehnung bis hin zum freizügigen »No-risk-no-fun«. In diesem Spannungsfeld pendeln Jugendliche Tag für Tag.

Eltern wissen, dass beide Extreme nicht weiterhelfen: Eine angstvolle Überbehütung läuft ins Leere, weil sie Jugendlichen weltfremd erscheint, sie sich nicht ernst genommen fühlen und Verbote gerade deshalb »interessant« sind. Gleichzeitig brauchen junge Menschen aber Orientierung und Rückhalt, Regeln und Grenzen. Es geht also darum, die Balance zu finden, Jugendliche in ihrer Experimentierfreude ernst zu nehmen und sie dennoch auf Risiken hinzuweisen, damit sie verantwortungsbewusst handeln.

Vor dieser Herausforderung stehen wir auch bei der Gestaltung von Jugendschutz und Suchtprävention. Wir müssen Jugendliche in ihrer gesamten Lebenswirklichkeit wahrnehmen, nur dann treffen wir die Themen und den Ton, um sie zu erreichen. Wo bei es »die« Jugendlichen nicht gibt. Die jährliche MoSyD Schülerbefragung in Frankfurt zeigt, dass junge Menschen ganz unterschiedlich zu Cannabis stehen. Von Neugier über Idealisierung bis Desinteresse und Ablehnung ist alles dabei. Gleichwohl spielt Cannabis im Alltag sehr vieler Jugendlicher eine Rolle. Laut MoSyD-Studie 2014 haben 41 Prozent der 15- bis 18-jährigen Schülerinnen und Schüler Cannabis schon einmal probiert.

Verbote allein bewirken also kaum etwas. Umso wichtiger ist es, dass Jugendliche gut über Cannabis, seine Wirkungen und Risiken Bescheid wissen. Sie brauchen die offene Auseinandersetzung – auch zur kritischen Selbstreflexion, weshalb, wann und wieviel sie konsumieren. Und sie brauchen ein vertrauensvolles Netzwerk von Familie, Freunden, Schule, Gesellschaft, um die Balance zwischen Verlockung und Verzicht für sich zu finden.

Als Gesundheitsdezernentin lade ich Sie gemeinsam mit dem Drogenreferat der Stadt Frankfurt sowie dem Beirat aus Wissenschaft, Medizin, Drogenhilfe, Polizei und Staatsanwaltschaft ein, bei der zweiten Frankfurter Fachtagung zu Cannabis unter anderem folgende Fragen zu behandeln: Wie sehen Lebenswelten von Jugendlichen heute aus? Welche Rolle spielt

Cannabis für sie? Welche Risiken birgt der Cannabiskonsum für Heranwachsende? Wie kann Jugendschutz und Prävention gelingen – und was ist dafür maßgeblich?

Viele, entscheidende Fragen, die wir gemeinsam mit Ihnen diskutieren wollen, dabei verschiedene Perspektiven erörtern und nach Antworten suchen, wie wir Jugendliche in ihrem Alltag voller Herausforderungen begleiten können. Wir wollen nicht nur über, sondern auch mit Jugendlichen sprechen. Deshalb freue ich mich sehr darüber, dass sich drei Schulen und der StadtschülerInnenrat aktiv an der Fachtagung beteiligen werden.

Da beim Fachtag nur eine begrenzte Besucherzahl Platz findet, können Interessierte über Twitter mitdiskutieren. Auch dazu lade ich Sie herzlich ein.

Rosemarie Heilig
Dezernentin für Umwelt und Gesundheit

JUGENDLICHE UND CANNABIS – WIR SPRECHEN DARÜBER:

**MITEINANDER, SACHLICH,
KONTROVERS, OFFEN**

**ZWEITE FRANKFURTER FACHTAGUNG
ZU CANNABIS
5. OKTOBER 2015**

PROGRAMM

Moderation: Wolfgang Munderloh, Munderloh Consulting

9:00 Uhr **Anmeldung**

9:30 Uhr **Begrüßung und Einleitung**

Gesundheitsdezernentin Rosemarie Heilig

9:45 Uhr **Wie ticken Jugendliche heute? Ihre Lebenswelten – aus Sicht der Jugendforschung**

Dr. Marc Calmbach, Direktor der Abteilung Sozialforschung am SINUS-Institut

10:30 Uhr **Alle nehmen das? Jugendlicher Cannabiskonsum, Verbreitung, Motive und Rahmenbedingungen – Erkenntnisse der Sozialwissenschaft und Psychologie**

Dr. Tim Pfeiffer-Gerschel, Geschäftsführer der Deutschen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD), Leiter des nationalen Knotenpunktes der Europäischen Drogenbeobachtungsstelle (EMCDDA)

11:15 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr **Jugendlicher Cannabiskonsum – zu Risiken und Nebenwirkungen fragen sie ... ? – Analysen und Einschätzungen aus der Medizin**

Dr. Klaus Behrendt, Suchtmedizinischer Chefarzt i.R., ehemaliger Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin (DGS)

Hans-Günter Meyer-Thompson, ehemaliges Vorstandsmitglied DGS, Arzt der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen, Asklepios Hamburg, Klinik Nord-Ochsenzoll

12:15 Uhr **Aus den Fehlern lernen: Jugendschutz und Prävention sind möglich – Erfahrungen und Ansätze der Drogen- und Suchthilfe**

Dr. Raphael Gaßmann, Geschäftsführer der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)

13:00 Uhr **Mittagspause**

14:00 Uhr **Gruppendialog – World Café**

In moderierten Gruppengesprächen können die Teilnehmenden ihre Eindrücke und Gedanken zum Gehörten austauschen, Fragen oder eigene Erfahrungen einbringen, sich mit den verschiedenen Sichtweisen der Diskutierenden auseinandersetzen und Positionen aus den unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

Alle Referenten werden sich am Gruppendialog aktiv beteiligen. Zudem wird der Kinder- und Jugendpsychiater, Tobias Hellenschmidt, zur Verfügung stehen.

Zentrale Aspekte des Gruppendialogs werden anschließend im Plenum vorgestellt.

16:00 Uhr **Kaffeepause**

16:15 Uhr **Moderierte Schlussdebatte und Resümee**

In der moderierten Schlussrunde werden ausgewählte Jugendliche und Erwachsene als BeobachterInnen der Fachtagung ihre Eindrücke schildern und ihr Resümee ziehen.

17:00 Uhr **Schlusswort**

Gesundheitsdezernentin Rosemarie Heilig

INFORMATIONEN

ANMELDUNG

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir bis zum 15.09.2015 an das Drogenreferat der Stadt Frankfurt am Main. Falls Sie nicht ganztägig an der Veranstaltung teilnehmen, bitten wir Sie, uns dies auch bei der Anmeldung mitzuteilen.

E-Mail

drogenreferat@stadt-frankfurt.de

Telefon

069 212 30124

Telefax

069 212 30719

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, soll die Fachtagung zunächst Fachleuten und der interessierten Öffentlichkeit aus Frankfurt am Main Gelegenheit geben, um innerhalb der Stadt das notwendige Gespräch über Cannabis und Jugendschutz zu führen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

VERANSTALTUNGSORT

SAALBAU Gallus
Frankenallee 111
60326 Frankfurt am Main

ANFAHRT MIT ÖPNV

S-Bahnlinien 3, 4, 5, 6, Ausstieg Galluswarte
Straßenbahnlinien 11, 21, Ausstieg Galluswarte

TWITTER

Beteiligen Sie sich an der Fachtagung via Twitter:

 @CannTalk_FFM

 #CannJu2015